Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 27.10.2025, 17:00 Uhr, im Heimatmuseum, Neumarktplatz 3 a, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers
	Sigrid Busch
	Uwe Cassens
	Johannes Klawon
	Malte Kramer
	Anke Kück
	Gesche Wittkowski
stellv. Ausschussmitglieder:	Jürgen Bruns
	Anja Ender
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Udo Blankenforth
	Lüder Gutsche
	Helga von Eßen
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Regina Mattern-Karth
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Heiko Eilers
	Marion Lübben-Groß
	Antje Rinne
	Sabine Spranger
	Michael Tietz
Gäste:	Markus Kaup
	Prof. Dr. Antje Sander
	Dr. Andreas von Seggern

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 03.06.2025

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Sachstandsbericht durch den Kulturverbund und Fortführung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Varel, dem Kulturverbund Friesland und dem Heimatverein Varel e. V.
Vorlage: 251/2025

6.2 Antrag der Grundschule Obenstrohe auf Fortführung des außerschulischen Angebotes für den ersten Jahrgang für das Schuljahr 2026/2027 für die Betreuung von Grundschulkindern aus dem Einzugsgebiet der Grundschule Obenstrohe
Vorlage: 253/2025

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Personaleinsatz in der Stadtbibliothek
Vorlage: 249/2025

8.2 Schreiben des NST zum Stand von Ganztagsschulen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie bedankt sich beim Vorsitzenden des Heimatvereins Varel e. V., Herrn Hans Begerow, für die Einladung, die Ausschusssitzung in den Räumlichkeiten des Heimatmuseums durchzuführen.

Unmittelbar vor Beginn der Sitzung bestand die Möglichkeit, das Museum zu besichtigen. Herr Begerow bot eine Führung durch die Ausstellung an. Hierfür bedankt sich herzlich die Ausschussvorsitzende im Namen des Ausschusses.

2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 03.06.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 03.06.2025 wird einstimmig genehmigt.

3 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest.

Der Tagesordnungspunkt 6.2 „Personalsituation Stadtbibliothek“ wird einvernehmlich in die Kenntnisnahme verschoben und wird TOP 8.1.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Sachstandsbericht durch den Kulturverbund und Fortführung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Varel, dem Kulturverbund Friesland und dem Heimatverein Varel e. V.
Vorlage: 251/2025

Seit 2020 besteht zwischen dem Kulturverbund Friesland, dem Heimatverein Varel e. V. und der Stadt Varel eine Kooperationsvereinbarung über die Konzeption, Weiterentwicklung und ständige Betreuung des Heimatmuseums und der Mühle in Varel. In dieser Zeit konnte das Heimatmuseum, welches mit der Neueröffnung zur 900-Jahr-Feier den Namen Museum Varel erhielt, neugestaltet und modernisiert werden. Neben der musealen Betreuung ist es eine der Hauptaufgaben des Kulturverbundes, Fördermittel zu akquirieren. Dank dieser Fördermittel konnte u. a. der ehemalige Ausstellungsraum zu einem multifunktionalen Veranstaltungs- und Ausstellungsraum umgestaltet werden.

Die derzeitige Vereinbarung endet zum 31.12.2025. Um die Museen (Vareler Museum und Mühle) auch weiterhin zu erhalten bedarf es langfristiger Strukturen und einer verlässlichen Zusammenarbeit, weshalb die Fortsetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit angestrebt wird. Die neue Vereinbarung, gültig ab 01.01.2026, soll den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die partnerschaftliche Betreuung, die zukunftsorientierte Weiterentwicklung sowie den dauerhaften Betrieb des Museums und der Mühle schaffen.

Die Stadt Varel würde mit einer Verlängerung der Kooperationsvereinbarung weiterhin die laufenden Betriebskosten der Vareler Museen übernehmen und dem Kulturverbund Friesland für ihre Leistungen finanzielle Mittel in Höhe von jährlich 50.000 € zur Verfügung stellen. Der Betrag soll ab dem Jahr 2027 um den jährlichen Verbraucherpreisindex des Vorjahres erhöht werden.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler begrüßt als Gäste Frau Prof. Dr. Antje Sander und Herrn Dr. Andreas von Seggern vom Zweckverband Schloss- und Heimatmuseum Jever als Vertreter des Kulturverbundes Friesland. Frau Prof. Dr. Sander stellt den Kulturverbund als solchen vor, während Herr Dr. von Seggern die Tätigkeiten des Verbundes für das Heimatmuseum erläutert.

Der Kulturverbund ist ein Zusammenschluss musealer Einrichtungen zu einem organisatorischen Verbund innerhalb des Landkreises Friesland; bei den Einrichtungen handelt es sich um Museen, Kunsthäuser und Erinnerungsorte wie z. B. das Gröschlerhaus oder Weinberghaus. Das Schlossmuseum nimmt innerhalb des Kulturverbundes die Rolle einer zentralen Anlaufstelle ein, um Hilfestellungen zur Konzeptionierung von Ausstellungen und zur Sammlungsbetreuung zu geben und bietet Unterstützung bei der Entwicklung museumspädagogischer Angebote. Weiterhin bietet der Kulturverbund den institutionellen Rahmen für die Gemeinden für die Zusammenarbeit auch z. B. bei Gefahrenlagen durch Hochwasser, Brand o. ä. und bieten Hilfestellung und Lösungen („Was ist zu tun, wenn…?“).

Herr Dr. von Seggern berichtet über den Beginn der Zusammenarbeit im Jahre 2020. Seither wurde eine Dauerausstellung für das Heimatmuseum ausgearbeitet und zwei Sonderausstellungen realisiert, zum einen über Julius Preller und zum anderen über die Porzellanfabrik Friesland - „Melitta“.
Im Rahmen der Erstellung der Dauerausstellung mit Blick auf die Stadtgeschichte erfolgte die Umgestaltung der Räumlichkeiten. Desweiteren wurde ein weiterer Raum für Sonderausstellungen geschaffen, der dem Heimatverein ebenfalls als Veranstaltungsraum zur Verfügung steht. Der Raum kann zudem – in Absprache mit dem Heimatverein – auch von Vareler Institutionen genutzt werden. Er ist nahezu fertiggestellt; es fehlen nur noch Brandschutzvorrichtung, Beamer und Galerieschienen.
Zur finanziellen Situation teilt Herr Dr. von Seggern mit, dass durch den Kulturverbund regelmäßig Fördermittel für das Heimatmuseum eingeworben wurden. Insgesamt belaufen sich die gewährten Fördermittel auf ca. 190.000 €; zuzüglich dem Sonderzuschuss anlässlich des Stadtjubiläums von 50.000 € durch die Stadt Varel.
Im kommenden Jahr erfolgt die Fertigstellung des Veranstaltungsraumes, so dass er dann vollständig für die geplante Nutzung zur Verfügung steht. Des Weiteren ist für 2026 die Erstellung einer größeren Ausstellung zu dem Vareler Künstler Hein Bohlen geplant; hierfür würden wieder Fördergelder eingeworben werden. Darüber hinaus sind weitere kleinere Ausstellungen in Vorbereitung.

Nach dem Rückblick auf ihre geleistete Tätigkeit und der Vorausschau auf das kommende Jahr erklären Prof. Dr. Sander und Herr Dr. von Seggern, dass ihnen die Arbeit für das Heimatmuseum in den vergangenen Jahren sehr viel Freude bereitet habe und sie die Zusammenarbeit mit der Stadt Varel und ebenso mit dem Heimatverein sehr gerne fortsetzen würden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler bedankt sich für den sichtlichen Erfolg sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturverbund und über die umfangreichen Ausführungen des Kulturverbundes.

Von Seiten des Ausschussmitglieds Frau Kück wird angefragt, ob es bereits ein Konzept für die Nutzung des Raumes gäbe. Lt. Herrn Begerow ist der Heimatverein offen für jedwede Nutzung, soweit der Raum ausreichend sei; die Nutzung müsse jedoch in Absprache mit dem Heimatverein erfolgen, um Überschneidungen zu vermeiden. Frau Prof. Dr. Sander ergänzt, dass der Raum über das LEADER-Programm gefördert ist und daher neben dem Heimatverein auch den Vareler Institutionen und Vereinen zur Verfügung stehe.

Lt. Ausschussmitglied Herrn Cassens wecke der Raum Begehrlichkeiten; er fragt an, ob die Schaffung von Nutzungsrichtlinien vorgesehen ist. Wie Frau Prof. Dr. Sander hierzu ausführt, werde es diese aufgrund der Förderung geben müssen. Der Raum würde nicht für private Feiern zur Verfügung gestellt werden, sondern nur für Anlässe von öffentlichem Interesse wie Vorträge, Ausstellungen oder ähnlichem. Eine kommerzielle Nutzung ist daher nicht vorgesehen und schließe sich aufgrund der Fördergeldrichtlinien auch aus.

Ausschussmitglied Herr Norbert Ahlers erkundigt sich nach der Zugänglichkeit von Ausstellungsobjekten, die sich im Depot befinden. Frau Dr. Sander erläutert, dass der häufig große Depotbestand in meistens digitaler Form zur Verfügung steht. Anfragen werden gerne beantwortet und der Zugang, soweit es möglich ist, gewährt.

Beschluss:

Die Stadt Varel schließt mit Wirkung zum 01.01.2026 mit dem Kulturverbund Friesland und dem Heimatmuseum Varel e. V. anliegende Kooperationsvereinbarung ab.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Antrag der Grundschule Obenstrohe auf Fortführung des außerschulischen Angebotes für den ersten Jahrgang für das Schuljahr 2026/2027 für die Betreuung von Grundschulkindern aus dem Einzugsgebiet der Grundschule Obenstrohe
Vorlage: 253/2025

Die Grundschule Obenstrohe ist als einzige Grundschule in Varel noch keine Ganztagsschule und wird auch zum 01.08.2026 zunächst nicht den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsschule stellen. Daher wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 01.07.2025 beschlossen die Grundschule Büppel als Schwerpunktschule für den Schulbezirk Obenstrohe einzurichten.

Bislang haben die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Obenstrohe die Möglichkeit, an dem außerschulischen Angebot für die Betreuung der Grundschulkinder aus dem Einzugsgebiet der Grundschule Obenstrohe teilzunehmen. Die Inanspruchnahme dieses Angebotes ist für Eltern kostenpflichtig und erfüllt nicht den zukünftigen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter. Mit der Einführung der Ganztagsschule in Varel zum 01.08.2026 sollte dieses Angebot beginnend mit der ersten Klasse schrittweise eingestellt werden, da dann die Erstklässler, die ganztags betreut werden sollen, die Möglichkeit haben, die Grundschule Büppel zu besuchen. Daher besteht grundsätzlich für die Erstklässler ab dem nächsten Jahr nicht mehr die Möglichkeit an der Teilnahme

des außerschulischen Betreuungsangebots in Obenstrohe.

Mit E-Mail vom 02.10.2025 beantragte der Schulleiter, Herr Kaup, im Namen seiner kommenden Schülerinnen und Schüler, sowie deren Eltern, das bestehende außerschulische Betreuungsangebot auch für Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrganges 2026/2027, befristet für ein weiteres Jahr, aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig erklärt Herr Kaup, dass auch die Grundschule Obenstrohe zum 01.08.2027 Ganztagsschule werden wird.

Der Antrag bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde auf Einrichtung der Ganztagsschule zum 01.08.2027 gem. § 23 NSchG ist bis spätestens 01.12.2026 zu stellen.

Die Verwaltung schlägt vor, das außerschulische Angebot in Obenstrohe, befristet für ein Jahr, auch für Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrganges im Schuljahr 2026/2027 weiter anzubieten, unter der Voraussetzung, dass der Antrag der Grundschule Obenstrohe auf Einrichtung einer Ganztagsschule zum 01.08.2027 bis spätestens 30.06.2026 gestellt wird.

Die befristete Aufnahme von Schülerinnen und Schülern des ersten Jahrgangs zum Schuljahr 2026/2027 verursacht grundsätzlich keine zusätzlichen Kosten, da das Betreuungspersonal für die weiteren Jahrgänge vorgehalten werden muss. Eine kostenneutrale Aufnahme der Erstklässler ist aber nur in dem Rahmen möglich, soweit freie Kapazitäten vorhanden sind und es nicht dazu führt, dass eine weitere Gruppe eingerichtet werden muss.

Ausschussmitglied Frau Wittkowski bedauert es außerordentlich, dass ein bestehendes, gut funktionierendes und von allen akzeptiertes außerschulisches Betreuungsangebot zugunsten der neuen Regelung beendet werden soll. Aufgrund der positiven Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Ehemaligen stimme sie daher der Fortsetzung des außerschulischen Angebotes für die Erstklässler zu..

Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth erklärt, dass sie dem Vorschlag ebenfalls aufgrund des dahinterstehenden pädagogischen Konzeptes der Grundschule zustimme. Man dürfe jedoch die Einführung der Ganztagsschule ab 01.08.2026, wie vom Rat beschlossen, nicht als grundsätzlich schlecht bewerten. Sie würde sich wünschen, dass nochmal den Ausschussmitgliedern ein Konzept einer Ganztagsschule vorgestellt und die zu erwartenden Schwierigkeiten dargestellt werden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler fragt nach dem allgemeinen Interesse der anderen Ausschussmitglieder zu einem weiteren Informationsangebot.

Ausschussmitglied Frau Wittkowski erklärt, dass sie keinen Bedarf habe. Es wurde bereits umfangreich über die Thematik informiert, intensiv und ausführlich gesprochen und in diesem Ausschuss beraten. Sollte Bedarf an einer weiteren Information bestehen, sollte dieses eine freiwillige Veranstaltung sein.

Aus Sicht des Schulleiters Herrn Kaup ist es notwendig, die Ausschussmitglieder hinsichtlich der Finanzierung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen zu informieren, damit sich der Stadtrat Gedanken dazu machen kann, ob sie einen Beitrag dazu leistet. Herr Kaup ist gerne bereit, die Kostensituation ab dem nächsten Schuljahr im Ausschuss darzustellen.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler regt an, eine Informationsveranstaltung über die praktische Umsetzung auf freiwilliger Basis durchzuführen.

Ratsmitglied Frau Mattern-Karth begrüßt ebenfalls eine Information zur praktischen Umsetzung und welche Kosten dadurch der Stadt entstünden. Sie hält es für notwendig, dass alle Ratsmitglieder darüber informiert werden.

Ausschussmitglied Frau Kück ergänzt, dass ein gesetzlicher Anspruch auf Ganztagsbetreuung, nicht aber eine Pflicht zur Annahme des Angebotes bestehe. Die Eltern können selbst entscheiden, ob ihre Kinder daran teilnehmen. Sie halte das Vorhalten eines solches Angebot für sehr sinnvoll, denn nicht alle Kinder hätten von Zuhause aus die gleichen Chancen für ihre Entwicklung und die zusätzliche Betreuung könne hierbei unterstützen.

Ausschussmitglied Herr Norbert Ahlers fragt nach dem Stand der Vorbereitungen für die Ganztagsbetreuung und dem Sachstand zur Einladung von Herrn Prof. Dr. El Mafaalani. Aus seiner Sicht wird es Probleme in der praktischen Umsetzung geben, wie z. B. in der Schülerbeförderung. Er fragt nach einem Konzept für die Umsetzung.
Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass mit den Schulleitern in der nächsten Schulleiterversammlung abgestimmt wird, ob Herr Prof. Dr. El Mafaalani eingeladen werden soll. Die Umsetzung der Ganztagsschule obliegt den Grundschulen, sie werden dabei von der Stadtverwaltung und dem Kreissportbund unterstützt. Es wurde dazu eine Arbeitsgruppe gebildet.

Beschluss:

Das außerschulische Betreuungsangebot in Obenstrohe kann weiterhin befristet bis zum 31.07.2027 von Schülerinnen und Schülern des ersten Jahrganges in Anspruch genommen werden, unter der Voraussetzung, dass die Grundschule Obenstrohe den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsschule bis zum 30.06.2026 stellt.
.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Frau Mattern-Karth wird verwaltungsseitig mitgeteilt und aus dem Ausschuss heraus bestätigt, dass die Trommeln der Burunder nach dem Brand im Haus des Handwerks erhalten geblieben sind und nur überarbeitet werden mussten. Der Spendenaufruf wurde zurückgenommen.

Ausschussmitglied Herr Norbert Ahlers erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Suche nach einer Räumlichkeit für den Verein Kunstraum Varel e. V.
Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass Gespräche und eine Besichtigung stattgefunden haben, aber noch keine Rückmeldung diesbezüglich von Seiten des Vereins erfolgt ist.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Personaleinsatz in der Stadtbibliothek
Vorlage: 249/2025

Mit Vorlage 249/2025 „Personaleinsatz in der Stadtbibliothek“ wird von Seiten der Leiterin der Stadtbibliothek die Stundenerhöhung einer Mitarbeiterin beantragt. Grund hierfür ist, dass mehr Kapazitäten in der Bibliothek benötigt würden. Dies wollte Frau Ilka Schultze persönlich vortragen und näher erläutern. Da sie jedoch verhindert ist, wird die Sitzungsvorlage zur Kenntnis gegeben und der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung verschoben.

8.2 Schreiben des NST zum Stand von Ganztagsschulen

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass die Stadt Varel vom Niedersächsischen Städtetag eine Stellungnahme des Schulleitungsverbandes Niedersachsen in Bezug auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung erhalten hat. Das Schreiben samt Anlagen gibt aktuelle Informationen hinsichtlich der Problematik der Umsetzung zur Einführung der Ganztagsbetreuung. Die Stellungnahme wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler (Vorsitzende/r)	gez. Antje Rinne (Protokollführer/in)